

# etem

**Besser planen**  
Fehler vermeiden  
bei Lüftungstechnik

**Sicher trennen**  
Vorsicht bei N-  
und PEN-Leitern

**Richtig helfen**  
Hinterbliebenenleis-  
tungen der BG ETEM

**Keine Kompromisse:**

**nie ohne Gerüst**



## Schnelle Hilfe in schweren Zeiten

Manchmal erreichen mich Unfallmeldungen, die innehalten lassen – wie der Tod eines jungen Familienvaters aus einem unserer Mitgliedsbetriebe bei einem Dienstwegeunfall. Sein Verlust hinterlässt im Leben seiner Familie eine nicht zu füllende Lücke. Wir tun in solchen Fällen, was wir können, um Angehörige aufzufangen: Die BG ETEM hilft sofort, schnell und unbürokratisch. Mehr zu unseren Hinterbliebenenleistungen finden Sie ab Seite 18.

**„Schnelle und unbürokratische Hilfe für Hinterbliebene.“**

Unser Ziel bleibt klar: eine Welt ohne tödliche Arbeitsunfälle. Mitgliedsbetriebe wie das Photovoltaikunternehmen Sonnenkönig tragen dazu bei: Die Firma baut konsequent mit Gerüsten – im Sinne der Sicherheit aller Beschäftigten. Die Titelgeschichte lesen Sie ab Seite 8.

**Jörg Botti**  
Hauptgeschäftsführer

# Inhalt

3.2026

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Auf den Punkt</b>   |           |
| <b>Kurzmeldungen</b>   | <b>4</b>  |
| Zahlen, Termine, Fakten  |           |
| <b>Aus der Praxis</b>  |           |
| <b>UV-Schutz organisieren</b>  | <b>6</b>  |
| Heute Sonnenbrand,<br>morgen Hautkrebs   |           |
| <b>Gut gerüstet</b>  | <b>8</b>  |
| Sonnenkönig: keine Kompromisse<br>bei Arbeitssicherheit auf dem Dach           |           |
| <b>Frischer Wind</b>   | <b>12</b> |
| Gute Planung bei der Lüftungstechnik<br>zahlt sich für Unternehmen aus         |           |
| <b>Wissen</b>  |           |
| <b>Keineswegs harmlos</b>  | <b>14</b> |
| Stromunfälle vermeiden bei Arbeiten<br>an Neutralleiter oder PEN-Leiter        |           |
| <b>Smarter schützen</b>  | <b>16</b> |
| KI im Arbeitsschutz  |           |
| <b>Meine BG</b>  |           |
| <b>Wenn es drauf ankommt</b>   | <b>18</b> |
| So hilft die BG ETEM mit<br>Hinterbliebenenleistungen                          |           |
| <b>Beitragsbescheid 2025</b>   | <b>20</b> |
| Antworten auf die häufigsten Fragen  |           |
| <b>Ein Gewinn für Unternehmen</b>  | <b>22</b> |
| So wertvoll ist die Inklusion von<br>Menschen mit Behinderung                  |           |
| <b>Aus der Geschichte</b>  | <b>23</b> |
| Ein Pferd hebt ab: Eadweard Muybridge<br>legt 1878 den Grundstein für den Film |           |
| <b>Plakate 2026</b>  | <b>24</b> |
| Hingucker fürs ganze Jahr  |           |

*Sie haben Anmerkungen, Anregungen oder Fragen zum Magazin?  
Schreiben Sie uns an: [etem@bgetem.de](mailto:etem@bgetem.de)*

etem.bgetem.de/3.2026

## etemplus | Aktuelles aus den Branchen



Gefahrstoffe im 3D-Druck

### Unsichtbares Risiko

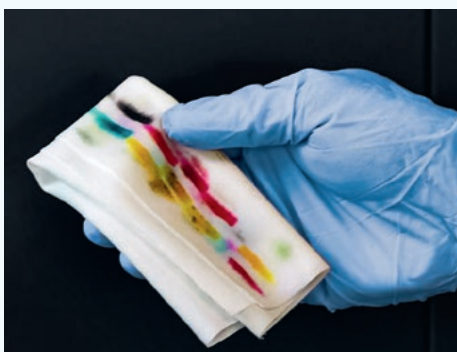
3D-Druck beziehungsweise additive Fertigung hat sich in Betrieben der Branche Feinmechanik zu einem festen Bestandteil moderner Produktionsprozesse entwickelt. So schützt eine fundierte Betriebsanweisung gezielt vor unsichtbaren Gefahren am Arbeitsplatz.



Sichere Ausbildung

### So gelingt der Start

Der Start in die Textil- und Modebranche ist für viele junge Menschen der Beginn einer neuen, oft sehr vielfältigen Arbeitswelt. Ausbilderinnen und Ausbilder tragen deshalb eine Schlüsselrolle: Sie strukturieren den Einstieg, vermitteln Wissen und sorgen für Orientierung.



Gefahrenquelle Inkjet-Tinte

### Vorsicht, Farbe

Inkjet-Tinten können fruchtbarkeitsgefährdende Stoffe enthalten. Neben den bekannten Schutzmaßnahmen aus Gefahrstoffverordnung und Mutterschutzgesetz kann nun auch eine Dokumentation der Exposition notwendig sein. Das sollten Unternehmen beachten.



Vertiefende Fachartikel aus den verschiedenen Branchen der BG ETEM gibt es exklusiv im Onlinemagazin auf etem.bgetem.de.

**Klick!**

Exklusive Themen  
im Onlinemagazin

Tipp von einem Experten

## Augen auf, Klappe zu

Durchstiegsöffnungen an Leitertgängen von Gerüsten gehören zu den unterschätzten Gefahren. Wird eine Gerüstklappe nach dem Auf- oder Abstieg nicht geschlossen, entsteht eine unmittelbare Absturzkante mitten in der Arbeitsfläche. Die einfache und wirkungsvolle Schutzmaßnahme lautet: Durchstiegsöffnungen dürfen nur für die Dauer des unmittelbaren Durchstiegs geöffnet bleiben. Danach ist die Klappe sofort wieder zu schließen. Verantwortung tragen alle, die das Gerüst nutzen.

### Geringer Aufwand, große Wirkung

Vor Arbeitsbeginn lässt sich per Sichtkontrolle prüfen, ob mit dem Gerüst alles in Ordnung ist – auch in Bezug auf offene Klappen. Darüber hinaus müssen Durchstiegsbereiche gut beleuchtet und frei von Materialablagen



gehalten sein. Werden offene Durchstiege festgestellt, sind diese umgehend zu sichern. Eigenverantwortung und gegenseitige Aufmerksamkeit sind entscheidend. Wer die Klappe konsequent schließt, verhindert Abstürze und sorgt für mehr Sicherheit auf Gerüsten.

*Vor der Arbeit an Gerüsten sollte eine Sichtkontrolle durchgeführt werden: Die Durchstiegsöffnungen müssen geschlossen sein.*



*„Eine klare, einprägsame Regel wie ‚Der Letzte macht die Klappe zu‘ hilft dabei, sich im Arbeitsalltag sicher zu verhalten.“*

**Efstratios Sianidis,**  
Referent Fachkompetenzcenter Mechanische und Physikalische Gefährdungen, Präventionsabteilung

DGUV Fachgespräch

## Arbeit. Wege. Sicherheit.

Sichere Arbeitswege sind Teil eines sicheren Arbeitsplatzes. Entsprechend wichtig ist es, Verkehrssicherheit als Teil von Arbeitsschutz zu denken. Das Sachgebiet „Verkehrssicherheit in der Arbeitswelt“ der DGUV lädt vom 6.–7. Oktober zum DGUV Fachgespräch „Arbeit. Wege. Sicherheit.“ in Dresden ein. Im Fokus: die sichere Mobilität von Beschäftigten und die erforderlichen Rahmenbedingungen im Betrieb.



### MEHR ERFAHREN

Anmeldung und  
alle Infos unter  
[www.dguv.de](http://www.dguv.de)



**Save the Date:**  
6.–7. Oktober 2026,  
DGUV Akademie,  
Dresden. Es warten  
spannende Vorträge  
und viele Gelegenheiten zum  
fachlichen Austausch.

Unser Serviceportal: Meine BG ETEM

# Alles regeln mit wenigen Klicks

Zum digitalen Serviceportal Meine BG ETEM gehören jetzt auch Inhalte aus dem Präventionsbereich. Für Mitgliedsunternehmen bedeutet das: Ein Algorithmus identifiziert automatisch passende Angebote und Seminare für den Betrieb. Die Buchung der Seminare ist direkt innerhalb des Serviceportals möglich. Angemeldete Betriebe sehen außerdem, welche Qualifizierungen im Rahmen des Unternehmermodells noch ausstehen, gebucht oder bereits absolviert wurden.

## Einfach und praktisch

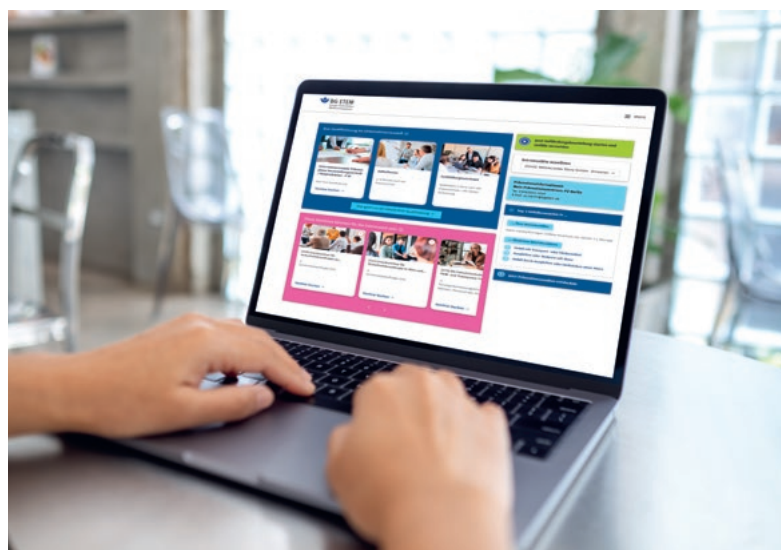
Weitere neue Features mit zusätzlichem Komfort: die Anzeige des zuständigen Präventionszentrums inklusive Kontaktdaten, die Top-3-Unfallszenarien anhand vergleichbarer Unternehmen, ein Link für die App zur Gefährdungsbeurteilung und ein Link zum Medienportal. Hier befinden sich unter anderem Broschüren und Regelwerke. Weitere Inhalte für das Serviceportal sind bereits in Planung, um BG-liche Themen für Mitgliedsbetriebe noch einfacher zu machen.



Die neuen Präventionsangebote im Serviceportal Meine BG ETEM befinden sich im Bereich „Sicherheit und Gesundheit“.



**ZUM PORTAL**  
meine.bgetem.de/login



Das Serviceportal Meine BG ETEM begleitet digital durch viele Anliegen rund um die BG.

Selbstverwaltung

## Einladung zur Vertreterversammlung



Die BG ETEM lädt Interessierte zur Vertreterversammlung am 26.6.2026 in Hamburg ein. Die Sitzung ist öffentlich und dauert voraussichtlich von 9–11 Uhr. Veranstaltungsort ist der große Festsaal im Privathotel Lindtner Hamburg. Die Vertreterversammlung und der Vorstand sind zusammen die beiden Selbstverwaltungsorgane der BG ETEM.



**MEHR ERFAHREN**  
www.bgetem.de,  
Webcode:  
23276280



## Termine

**16.06.–17.06.2026,  
Kassel**

22. Vortragsveranstaltung  
Elektrotechnik

**23.06.–  
25.06.2026,  
München**

Messe Intersolar.  
Besuchen Sie  
uns in Halle A3,  
Stand 250.



**MEHR ERFAHREN**  
www.bgetem.de,  
Webcode:  
12568821



UV-Schutz planen

# Heute Sonnenbrand – morgen Hautkrebs

Wer draußen arbeitet, sammelt Tag für Tag UV-Strahlung. Die spürt man oft zu spät – die Schäden bleiben. Was heute nur nach Sonne aussieht, kann morgen eine Berufskrankheit sein. Gute Betriebe warten nicht auf Diagnosen. Sie schützen ihre Beschäftigten wirksam nach dem TOP-Prinzip: technisch – organisatorisch – persönlich. Und zwar konsequent, organisiert und sichtbar.

## 1 Technische Maßnahmen

- **Schatten schaffen:** Arbeitsplätze, Wartezonen und Pausenbereiche beschatten – zum Beispiel mit Segeln, Unterständen oder Überdachungen.
- **Geschützte Maschinen einsetzen:** Fahrzeuge und Maschinen mit Kabine, Dach Jalousie oder UV-schützender Verglasung nutzen. Im Schatten parken. Fahrzeuge mit Klimaanlage sind gleichzeitig gute „Pausenräume“.

*Immer dran denken, nicht nur bei Hitze: Ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen.*



## 2 Organisatorische Maßnahmen

- **Arbeitszeiten anpassen:** Belastende Tätigkeiten möglichst früh morgens oder später am Tag erledigen. Mittagssonne meiden. Angepasste Einteilung der Arbeit ermöglichen.
- **Exposition begrenzen:** Tätigkeiten zwischen Sonne und Schatten wechseln. Niemanden unnötig lange in der Sonne einsetzen. Zusätzliche Pausen planen. Bei starker Belastung mehr kurze Pausen im Schatten vorsehen.
- **Regelmäßig unterweisen und beurteilen:** Gefährdungsbeurteilung erstellen und anpassen. Maßnahmen festlegen, Beschäftigte regelmäßig unterweisen und prüfen, ob die Schutzmaßnahmen angenommen werden – auch dann, wenn gerade niemand schaut.
- **Vorsorge anbieten:** Arbeitsmedizinische Vorsorge ermöglichen und aktiv bewerben. Insbesondere bei Medikamenten-Einnahme empfiehlt sich individuelle ärztliche Beratung.



### UV-Schutzkleidung

Spezielle UV-Schutzkleidung setzt auf eine Kombination aus dichtem Gewebe und satten Farben. Sie ist beim Arbeiten im Freien die erste Wahl. Das Bundesamt für Strahlenschutz empfiehlt UV-Kleidung nach UV-Standard 801. Diese weist einen UV-Schutzfaktor von bis zu 80 unter Gebrauchsbedingungen aus.



### Hohes Risiko

Mehr als 3.700 Fälle von hellem Hautkrebs (BK 5103) haben die gesetzlichen Unfallversicherungsträger im Jahr 2024 als Berufskrankheit anerkannt. Die meisten beruflich bedingten Erkrankungen betreffen den Kopf und Gesichtsbereich, aber auch Arme, Hände und Beine können betroffen sein.



*Sonnenschutzcreme schützt unbedeckte Stellen. Dabei die sogenannten Sonnenterrassen nicht vergessen. Sonnenmilch nicht im Warmen oder gar bei Hitze lagern, um unerwünschte Wirkungen zu vermeiden. Alte Sonnenmilch entsorgen, da sie mit der Zeit an Wirkung verliert.*

### 3 Persönliche Schutzmaßnahmen

- **Geeignete Kopfbedeckung tragen:** weite Krempe, Nackenschutz
- **Bei Helmpflicht: Helm mit Nackenschutz tragen.** Das schützt zuverlässig Kopf, Ohren und Nacken.
- **Haut bedecken:** Leichte, langärmelige Kleidung und lange Hose tragen. Lange Hosen bieten zusätzlich einen guten Anstoßschutz. Ideal ist Bekleidung, die speziellen UV-Schutz bietet.
- **Augen schützen:** Sonnenschutzbrille mit CE-Kennzeichnung und UV-Filter bereitstellen und nutzen.
- **Unbedeckte Haut schützen:** Sonnenschutzmittel mit mindestens Lichtschutzfaktor (LSF) 30, besser 50, einsetzen. Dabei auch auf UVA-Schutz achten.
- **UV-Belastung sichtbar machen:** Vor einem Außeneinsatz sollte der UV-Index geprüft werden, etwa mithilfe einer Wetter-App. Die sichtbare Wetterlage lässt keine zuverlässige Aussage über die täglich wechselnde UV-Belastung zu.
- **UV-Testkarte der BG ETEM bestellen:** Mit der UV-Testkarte lässt sich die aktuelle UV-Belastung in wenigen Sekunden einschätzen. Karte 30 Sekunden ins Tageslicht halten, Farbwechsel ablesen, Schutz anpassen. Für Mitgliedsbetriebe sind Freixemplare erhältlich: medien.bgetem.de, Bestellnummer S272.

#### Unser Tipp

Geben Sie Vorarbeitern, Kolonnenführern und Teams die Karte direkt an die Hand. Eine sichtbare Warnung wirkt besser als jede Rundmail.



#### MEHR ERFAHREN

etem.bgetem.de,  
Webcode:  
e26230170



Illustration: TERRITORY



Gabriele Franke



Montage von Photovoltaikanlagen

# Gut gerüstet

Bei der Montage und Instandhaltung von Photovoltaikanlagen zählen Abstürze zu den großen Risiken. Die Firma Sonnenkönig setzt deshalb bei allen Dacharbeiten ohne Ausnahme auf Gerüste und macht Sicherheit zum festen Bestandteil ihres Qualitätsanspruchs.

„Sicherheit ist für uns keine Verhandlungsmasse. Wenn das Gerüst nicht stimmt, dann bleiben unsere Teams unten – so einfach ist das.“

**Andy Lawrenz-Rudolph,**  
Gründer und Geschäftsführer



Andy Lawrenz-Rudolph und Brigitte Rudolph führen die Geschäfte bei Sonnenkönig.

**D**er Blick nach unten ist nichts für schwache Nerven. Vom Dach des vierstöckigen Altbaus in einer Mainzer Wohnstraße geht es ein Dutzend Meter in die Tiefe. Die Mitarbeiter der Firma Sonnenkönig gehen trotzdem ruhig ihrer Arbeit nach. Von Angst ist nichts zu spüren, während sie in luftiger Höhe die Solarmodule einer Photovoltaikanlage installieren. „Die brauchen sie auch nicht zu haben“, sagt Efstratios Sianidis, Referent im Fachkompetenzcenter Mechanische und Physikalische Gefährdungen der BG ETEM und Gerüstexperte. „Das Gerüst erfüllt alle Anforderungen, hier hängt auch das Prüfprotokoll des Gerüsterstellers.“ Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz benötigen die Monteure in diesem Fall nicht.

### Sicherheit mit Methode

„Genau so soll es sein“, betont Andy Lawrenz-Rudolph, der Sonnenkönig vor zwanzig Jahren gegründet hat und gemeinsam mit seiner Mutter Brigitte Rudolph leitet – ein echtes Familienunternehmen. Es hat sich in dieser Zeit vom Garagenbetrieb

zum Full-Service-Anbieter für Solar- und Energiesparteknik entwickelt. „Wir verstehen uns als Full-Service-Anbieter und installieren nur die besten Produkte“, sagt Brigitte Rudolph, die lange in der Vertriebs- und Unternehmensberatung tätig war. Gut 90 Prozent der Projekte von Sonnenkönig entstehen im Bestand – eine Herausforderung, die Erfahrung und Genauigkeit erfordert. „Unsere Kundschaft erwartet Qualität. Und die bekommt sie auch.“ ▶



### Sonnenkönig

- gegründet im Jahr 2006
- Geschäftsleitung: Andy Lawrenz-Rudolph, Brigitte Rudolph
- circa 30 Beschäftigte
- Projektierung, Planung und Installation von Photovoltaik, Stromspeichersystemen, E-Ladestationen, Wärmepumpen und Klimageräten

Doppelt geschützt – gegen Absturz und UV-Strahlung: Monteure Petar Petrovic (l.) und Eduard Klein.

Fotos: Dirk Hansen/Territory



Die Mitarbeiter begrüßen die konsequente Linie des Unternehmens beim Stellen von Gerüsten.

### ► Prägende Erfahrungen

Qualität bedeutet bei Sonnenkönig mehr als erstklassige Module oder saubere Installationen. Das Inhaberteam versteht darunter auch ein Sicherheitsversprechen. Seit seiner Gründung installiert das Unternehmen Photovoltaikanlagen auf Dächern ausschließlich mit Gerüst. Dafür war ein persönliches Erlebnis prägend: „Ich habe bei einem Kollegen aus einem anderen Unternehmen einen tödlichen Arbeitsunfall miterlebt“, erzählt Lawrenz-Rudolph, der Mann mit dem Faible für alles Technische und abgeschlossenen Ausbildungen als Kaufmann und Kraftfahrzeugmechaniker. „So etwas will ich in unserem Betrieb niemals erleben. Und kein Hausbesitzer möchte auf einer Terrasse sitzen, auf der jemand gestorben ist.“

Die Konsequenz heißt: null Toleranz gegenüber unsicherem Arbeiten, keine Kompromisse. Die Monteure kennen diese Linie, viele schätzen sie, weil sie es auch anders kennengelernt haben. „Wenn wir sehen, dass ein Gerüst nicht ordnungsgemäß steht, dann bleibt mein Team unten, so einfach ist das – und zwar bis der Gerüstbauer achgebessert hat“, sagt Lawrenz-Rudolph. Schließlich sind Gerüste die festgelegte technische Schutzmaßnahme für die Installation von Solaranlagen auf Dächern. Das Unternehmen hat zwei Gerüstbaupartner aus der Region, mit denen Sonnenkönig in der Regel über die geforderten Maßnahmen hinaus geht. Ein Service-Mitarbeiter kümmert sich ausschließlich um die Abstimmung und Organisation.

### Kunden ziehen mit

Ausnahmen werden nicht gemacht. Auch dann nicht, wenn der Verlust eines Auftrags droht: „Gerade bei Wartung und Instandhaltung wird im Markt viel improvisiert“, erklärt Lawrenz-Rudolph. Dass die Kundinnen und Kunden über das Gerüst und die damit verbundenen Kosten nicht glücklich sind, dafür hat er Verständnis. „Die Kosten belaufen sich auf rund zehn Prozent des Auftragswerts. Das reichen wir aber nur durch.“ Trotzdem bleibt die Firma bei

*„Kein Hausbesitzer möchte auf einer Terrasse sitzen, auf der jemand gestorben ist.“*

**Andy Lawrenz-Rudolph,**  
Gründer und Geschäftsleitung Sonnenkönig

Fotos: Dirk Hansen/Territory



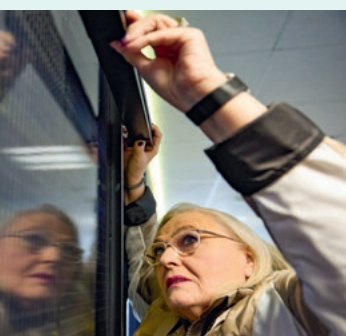
*„Wir tauschen uns regelmäßig im Team aus, alle können ihre Ideen einbringen. Sicherheitsthemen werden bei uns immer direkt angesprochen, die können nicht warten.“*

**Brigitte Rudolph,**  
Geschäftsleitung Sonnenkönig

ihrer Linie. Und während die Sonnenkönige früher schon einmal diskutieren mussten, verstehen heute die meisten Kundinnen und Kunden, warum der Betrieb so handelt. „Manche finden es sogar gut, dass wir so auf unsere Leute achten.“ Hinzu komme ein weiterer Punkt, den man nicht außer Acht lassen dürfe, sagt BG ETEM-Aufsichtsperson Sianidis: „Die Verantwortung liegt beim Auftraggeber und Unwissenheit schützt vor Strafe nicht.“

### Learning by Doing

Das Verhältnis zur BG ETEM sei gut, sagt Lawrenz-Rudolph, der das Unternehmermodell gewählt hat. Während manche Betriebe den Besuch der Berufsgenossenschaft mit gemischten Gefühlen gegenüberstehen, sieht Sonnenkönig in der BG ETEM einen Partner und darin einen Vorteil. „Wir haben immer einen guten Austausch“, bekräftigt auch Inhaberin Brigitte Rudolph. „Ich nehme da jedes Mal etwas mit.“



*Von der Erstberatung über das Aufmaß mittels Drohne bis zur Montage der Photovoltaikanlage vergehen in der Regel vier bis sechs Wochen. „Wir sind im Hochpreis-Segment tätig und kommunizieren das auch bewusst“, sagt Brigitte Rudolph.*



*Andy Lawrenz-Rudolph hat das Unternehmermodell gewählt. Für die Gefährdungsbeurteilung auf den Baustellen nutzen die Vorarbeiter die App der BG ETEM.*



**Gut 90 Prozent der Projekte sind Bestandsprojekte.**



**Dachziegel werden im Sommer bis zu 60 Grad heiß.**



**Die Gerüstkosten können bis zu zehn Prozent des Auftragswerts betragen.**

### Ganzheitlich denken

Arbeiten in der Höhe und im Freien bedeutet nicht nur Absturzgefahr, sondern zusätzliche Gefährdung durch Hitze und UV-Strahlung. Ein Thema, das auch Lawrenz-Rudolph beschäftigt. „Wir sprechen das Thema regelmäßig an und stellen alles Notwendige zur Verfügung.“ Auf den Dächern ist es oft von unten heißer als von oben, die Ziegel werden bis zu 60 Grad heiß. Im Sommer starten die Teams deshalb teilweise um 5:30 Uhr. Wird es im Lauf des Tages zu heiß, entscheidet der jeweilige Teamleiter, ob die Mannschaft die Arbeiten ganz einstellt. Getränke und UV-Schutzcreme sowie Kopfbedeckungen stehen an sehr heißen Tagen ebenfalls zur Verfügung. Die Firma trägt die Sonne zwar im Namen und installiert Produkte für Solarstrom, will aber auch in puncto UV-Schutz keine Kompromisse machen – genau wie bei der Absturzsicherung ●

**Stephan Kuhn**



**MEHR ERFAHREN**

etem.bgetem.de,  
Webcode:  
e26596176



Lüftungstechnik

# Frischer Wind



*Gute Lüftungstechnik schützt die Gesundheit von Beschäftigten.*

Der Grat zwischen effektiven Lösungen und kostspieligen Fehlentscheidungen ist schmal. Die gute Nachricht: Mit durchdachter Planung, passenden Maßnahmen und neutraler Beratung zahlen sich Investitionen für Betriebe nachhaltig aus.

**D**as hätte man ahnen können: Ein mittelständisches Unternehmen hatte eine neue raumluftechnische Anlage installiert – ohne Lastenheft, ohne fachliche Begleitung, basierend auf einem einzigen Referenzbesuch. Das Ergebnis: eine Mischlüftungsanlage, die nicht dem Stand der Technik entsprach und nicht mit den prozessbedingten Wärmelasten und Emissionen harmonierte, also unwirksam war. Um die Anforderungen an die Arbeitsplatzgrenzwerte zu erfüllen, waren umfangreiche Nacharbeiten nötig. Das Unterfangen kostete das Unternehmen letztlich einen mittleren sechsstelligen Betrag.

## Beratung ist der Schlüssel

Teure Fehlplanungen von Arbeitsschutzmaßnahmen lassen sich vermeiden, wenn ausreichend Zeit investiert und mehrere Optionen geprüft werden. Betriebe sollten sich nicht auf einzelne Anbieter verlassen, sondern herstellerunabhängig informieren. Wirksame Lüftungstechnik schützt die Gesundheit von Beschäftigten, weshalb vor (Neu-) Installationen eine kompetente und bei Bedarf neutrale Beratung erfolgen sollte. Expertinnen und Experten der BG ETEM stellen Hilfsmittel zur Verfügung und unterstützen Unternehmen bei Fragen und Planungen. So können technische Gegebenheiten wie Druckverhältnisse, Luftströme

und Lüftungskonzepte bewertet sowie Risiken identifiziert und geeignete, stimmige Lösungen empfohlen werden, erklärt Konrad Müller, Referent für Lüftungstechnik bei der BG ETEM.

## Probleme der Mischlüftung

In der Praxis bestehen häufig Fehlannahmen, etwa dass höhere Luftmengen automatisch bessere Ergebnisse liefern, moderne Anlagen grundsätzlich wirksam sind oder Mischlüftung aufgrund einfacher Installation ausreicht. Bei der Mischlüftung werden im Deckenbereich sowohl die Zuluft zugeführt als auch die Abluft abgeführt. Sie beruht auf turbulenter Durchmischung der Raumluft und wirkt damit der thermischen

Konvektion entgegen. Nicht erfasste Schadstoffe wie Schweißrauche oder Dampfphasen von Kühl- und Schmierstoffen werden im gesamten Raum verteilt, was zu unerwünschter Sekundärexposition auch in andere Arbeitsbereiche führt. Aus heutiger Sicht entspricht dieses Verfahren nicht mehr dem Stand der Technik. Stattdessen gilt die Schichtlüftung als zeitgemäßer und technisch vorzugswürdig.

### So funktioniert Schichtlüftung

Das Verfahren nutzt die natürliche thermische Konvektion: Warme, schadstoffbelastete Luft steigt auf, während im bodennahen Bereich kontinuierlich frische Zuluft mit geringer Geschwindigkeit zugeführt wird. Dadurch entsteht eine stabile, zweizonige Strömungsstruktur, die eine gezielte Abführung von nicht erfassten Schad- und Geruchsstoffen aus dem Atembereich der Beschäftigten ermöglicht. Dies verbessert das Raumklima, reduziert die Exposition der Beschäftigten, ist energieeffizient und langfristig wirksam. Allerdings erfordert die Schichtlüftung eine sorg-

fältige, integrale Planung sowie frühzeitige Abstimmung zwischen den Gewerken. Daher ist sie insbesondere für Neubauten geeignet, da sie von Beginn an in die Gebäudestruktur integriert werden kann.

### Lüftungstechnik wird wichtiger

Ein technisch einwandfrei ausgelegtes Lüftungssystem ist zentral für sichere, gesunde und effiziente Arbeitsprozesse. Besonders kleine und mittlere Betriebe sollten der Planung neuer Anlagen sowie dem Umbau bestehender Systeme hohe Aufmerksamkeit schenken. Eine frühzeitige und umfassende Planung hilft, Zeit, Ressourcen und Kosten zu optimieren und Fehlentscheidungen zu vermeiden. In allen Fällen gilt: Vor der Inbetriebnahme ist eine Abnahme durchzuführen und die Funktion sowie Wirksamkeit der neuen Lüftungsanlage nachzuweisen ●

Stephan Kuhn,  
Konrad Müller



**MEHR  
ERFAHREN**

www.bgetem.de  
Webcode:  
14276225



## Nachgefragt



Konrad Müller,  
Referent für Lüftungstechnik

### Welche Entwicklungen sehen Sie in der Lüftungstechnik?

Klimawandel und steigende Wärmelasten durch Maschinen erhöhen die Temperaturen in Hallen und den Handlungsdruck für Unternehmen. Gleichzeitig verschärfen sich gesetzliche Anforderungen, während Themen wie Staub, Aerosole, krebserzeugende Stoffe und Innenraumqualität seit Corona an Bedeutung gewonnen haben.

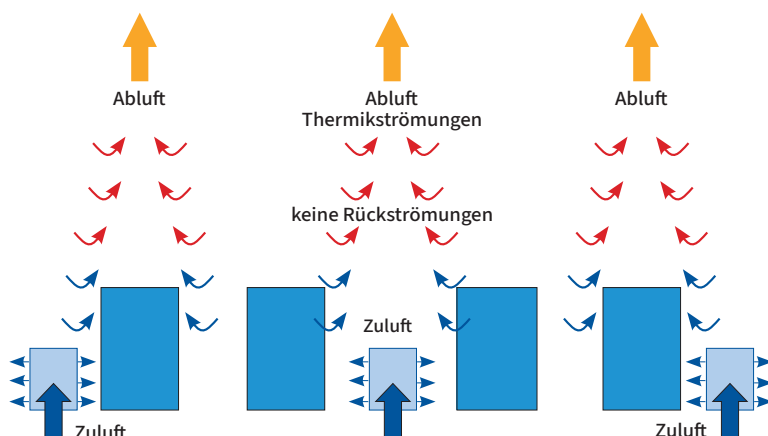
### Was raten Sie den Unternehmen?

Eine frühzeitige Einbindung in der Planungsphase vor Entscheidungen ist entscheidend. So können durch Beratung teure Fehlkäufe vermieden und bestehende Anlagen gezielt verbessert werden.

### Wie profitieren Betriebe von Ihrer Beratung?

Betriebe profitieren von einer neutralen, regelwerksbasierten Beratung nach dem Stand der Technik. So entstehen langfristig funktionierende Lösungen. Lüftung ist dabei nicht nur ein technisches Thema, sondern eine präventive Maßnahme mit wesentlichem Beitrag zum Arbeitsschutz und zur Gesundheit der Beschäftigten.

### Schichtenlüftung: Stand der Technik



## Elektrische Gefährdungen

# Keineswegs harmlos

Immer wieder kommt es zu Stromunfällen bei Arbeiten am Neutraleiter (N) oder am PEN-Leiter. Wer die 5 Sicherheitsregeln konsequent anwendet, ist auf der sicheren Seite.

**S**tromunfälle im Zusammenhang mit elektrotechnischen Arbeiten am Neutraleiter sowie am PEN-Leiter passieren häufig. Sie ereignen sich immer wieder an Leiterverbindungen, wenn noch unbekannte Verbraucher im Stromkreis aktiv zugeschaltet sind. Unfallorte sind beispielsweise Hauptverteilungen, zum Beispiel beim Zählerwechsel. Auch bei Arbeiten an Einspeiseanschlüssen von Schaltschränken und großen elektrischen Anlagen kommt es zu Unfällen.

## Warum das Trennen von N- und PEN-Leitern zu Stromunfällen führen kann

Wird ein Neutral- oder PEN-Leiter im laufenden Betrieb getrennt, kann der verbraucherseitige Leiter schlagartig das volle Außenleiterpotential annehmen – der vermeintlich neutrale und potentialfreie Leiter steht plötzlich unter Spannung. Beim Auftrennen von N- oder PEN-Leitern in Drehstromsystemen kann bei unsymmetrischer Last ein gefährliches Spannungspotential an der Trennstelle entstehen. Es drohen aufgrund der Sternpunktverschiebung Schäden an angeschlossenen Geräten. Besonders kritisch: Wird ein PEN-Leiter aufgetrennt, können Gehäuse von Geräten der Schutzklasse I lebensgefährliches Spannungspotential führen.



**MEHR  
ERFAHREN**  
www.bgetem.de  
Webcode:  
24687288



### Typische Fehleinschätzungen beim Auftrennen von Neutralleitern:

1. Die Gefahr der Potentialverschiebung ist nicht bekannt – das Risiko wird schlicht unterschätzt.
2. Es wird angenommen, dass alle Außenleiter und Verbraucher freigeschaltet sind. In der Praxis sind oft noch Betriebsmittel aktiv – etwa durch fehlerhafte Schaltpläne, Verdrahtungsfehler oder unzulässige Eingriffe.

## Neutraleiter und PEN-Leiter – kurz erklärt

Der Neutraleiter dient in den Niederspannungsstromkreisen als Rückleiter und in Sternschaltungen als Ausgleichsleiter. In Netzen mit TN-System führt dieser zuverlässig und in TT-Systemen bedingt Erdpotential. Der PEN-Leiter vereint Neutral- und Schutzleiter (N und PE) in einem Leiter. Im intakten System gilt die einpolige Berührung als ungefährlich – bei Unterbrechung von aktiven Stromkreisen oder Fehlern kann genau das zur Gefahr werden.

Die Grafik (rechts) zeigt die Verfahren, mit denen man Neutral- oder PEN-Leiter trennen kann.

## Wie man auftrennen kann – ein Überblick

### 1. Stromzange verwenden

- Freischalten von L1, L2, und L3 und gegen Wiedereinschalten sichern. Korrektheit der durchgeführten Schalthandlung bezüglich noch weiterer, am N-Leiter angeschlossener Verbraucher anhand des Schaltplans und der Gegebenheit vor Ort prüfen. • Spannungsfreiheit von L1, L2, L3, N untereinander und zum PE-Leiter feststellen. • Stromfreiheit (AC und DC) des Neutralleiters feststellen. • Neutralleiter lösen.

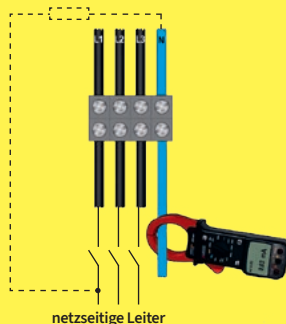
### 2. Mit Isolierhandschuhen arbeiten

- Freischalten von L1, L2, und L3 und gegen Wiedereinschalten sichern. Korrektheit der durchgeführten Schalthandlung bezüglich noch weiterer, am N-Leiter angeschlossener Verbraucher anhand des Schaltplans und der Gegebenheit vor Ort prüfen. • Spannungsfreiheit von L1, L2, L3, N untereinander und zum PE-Leiter feststellen. • Neutralleiter mit Isolierhandschuhen lösen. • Spannungsfreiheit des Neutralleiters (angeklemmter Leiter) untereinander und zu PE-Leiter feststellen.

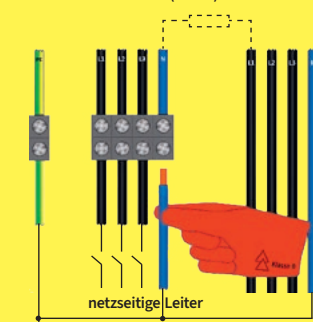
### 3. Netzseite zuerst trennen

- Freischalten von L1, L2, und L3 und gegen Wiedereinschalten sichern. Korrektheit der durchgeführten Schalthandlung bezüglich noch weiterer, am N-Leiter angeschlossener Verbraucher anhand des Schaltplans und der Gegebenheit vor Ort prüfen. • Spannungsfreiheit von L1, L2, L3, N untereinander und zum PE-Leiter feststellen. • Neutralleiter der Netz-zugewandten Seite lösen. • Spannungsfreiheit des Neutralleiters (angeklemmter Leiter) untereinander und zum PE-Leiter feststellen.

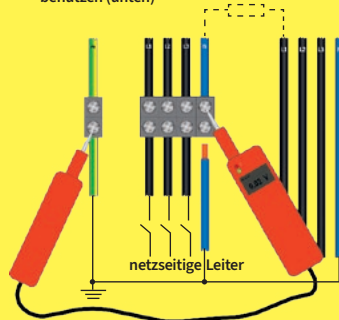
- 1** Erstes Verfahren: Verwendung einer Stromzange bei angeschlossenem Verbraucher vor Schaltstelle (zum Beispiel bei Stromdiebstahl, unten)



- 2** Zweites Verfahren: Benutzung von Isolierhandschuhen bei Verbraucher mit Potential eines fremden Stromkreises (unten)



- 3** Drittes Verfahren: Netz-zugewandten N-Leiter lösen und Spannungsprüfer benutzen (unten)



### Die 5 Sicherheitsregeln

1. Freischalten.
2. Gegen Wiedereinschalten sichern.
3. Spannungsfreiheit feststellen.
4. Erden und kurzschließen.
5. Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken.



## Diese Schutzmaßnahmen helfen

Bei Arbeiten am Neutral- oder PEN-Leiter müssen alle zugehörigen Außenleiter konsequent nach den 5 Sicherheitsregeln freigeschaltet werden. Voraussetzung: genaue Anlagenkenntnis, ein aktueller Schaltplan und die Kontrolle der Schalthandlungen.

**Gibt es Zweifel am Aufbau oder Schaltzustand, sind zusätzliche Maßnahmen notwendig:**

1. **Aktivität des Leiters überprüfen:** Mit einer geeigneten Stromzange prüfen, ob im N- oder PEN-Leiter noch Strom fließt (Richtwert: nahe 0 mA). Und/oder ...
2. **Schutzausrüstung nutzen:** Leiter mit Isolierhandschuhen lösen und anschließend Spannungsfreiheit feststellen. Und/oder ...
3. **Richtig trennen:** Zuerst den netzseitigen Leiter lösen (bleibt auf Erdpotential), die verbraucherseitige Ader möglichst in einer berührungsgeschützten Klemme belassen. Danach Spannungsfreiheit prüfen •

# Smarter schützen

Mehr Sicherheit durch Algorithmen? Auf einer Tagung der BG ETEM für Hauptsicherheitsingenieure zeigten Mitgliedsbetriebe der BG ETEM, wie Künstliche Intelligenz (KI) den Arbeitsschutz sinnvoll unterstützen kann – und warum der Mensch trotzdem die letzte Entscheidung treffen sollte. Zwei Beispiele aus der Praxis.



Andrei Piatrouski, Gründer und CEO von Tutelarix, hat mit seinem Start-up einen KI-Assistenten für Unternehmen entwickelt.

## Aus Beinaheunfällen lernen, um Unfälle zu vermeiden.

**D**aten sammeln. Daten analysieren. Aus Daten lernen. Das ist das Motto des KI-Assistenten vom Berliner Start-up Tutelarix. Mit der Anwendung lassen sich Beinaheunfälle analysieren und Präventionsmaßnahmen ableiten.

„Die Anwendung richtet sich letztlich an jeden einzelnen Beschäftigten“, erklärt Andrei Piatrouski, Gründer und CEO von Tutelarix.

**„Beinaheunfälle werden zu selten kommuniziert. Das möchten wir ändern.“**

Andrei Piatrouski,  
Tutelarix, Geschäftsführer

### Datenbank füttern, Unfälle verhindern

Er nennt zur Veranschaulichung ein Beispiel: Ein Mitarbeiter wäre fast in der Kantine ausgerutscht – ein Beinaheunfall. Der Mitarbeiter überträgt das Ereignis anschließend in die Anwendung, der KI-Assistent



**Das aktuell dreiköpfige Team von Tutelarix lernte sich während des gemeinsamen Studiums der Wirtschaftsinformatik kennen.**

führt ihn dabei mit zielgerichteten Fragen durch den Prozess. Anschließend kommt der Eintrag in eine Datenbank mit Beinaheunfällen. Einem anderen Beschäftigten, der die Anwendungsdaten analysiert, könnte dann beispielsweise auffallen, dass andere Kolleginnen und Kollegen in der Kantine dasselbe erlebt haben. Somit wäre eine gute Grundlage geschaffen, den Ursprung des Problems zu finden und zu beseitigen. Bei der Nutzung des KI-Assistenten legt Tutelarix Wert auf Gamification-Elemente. „Die Erfassung von Beinaheunfällen soll motivieren und sich nicht wie eine lästige Pflicht anfühlen“, sagt Piatrouski.

### Wirkung für echte Menschen

Als Werkstudent bei Siemens Energy befasste sich Piatrouski erstmals mit dem Thema Arbeitsschutz. Er sagt: „Mich faszinierte, dass man aus den Unfalldaten einer Tabelle etwas ableiten kann, das die Sicherheit von realen Menschen beeinflusst. Genau das sollen auch die Daten aus unserem KI-Assistenten.“ ●



Guido Fiedeler verantwortet bei der RWE Power AG den Bereich H&S Management und Expertise.



Die Geschäftsbereiche der RWE Power AG umfassen die konventionelle Energieerzeugung (Braunkohle) sowie die Steuerung, den Nachbetrieb und Rückbau der kerntechnischen Anlagen von RWE.

## Chancen nutzen, Risiken kennen: Die RWE Power AG und KI im Arbeitsschutz.

**K**I gehört bei der RWE Power AG längst zum Arbeitsalltag. Das gilt auch für die Gesundheit und Sicherheit von Beschäftigten des Energieversorgers. „Schon heute unterstützt KI nicht nur bei Routineaufgaben wie der Zusammenfassung von Daten. Sie kann beispielsweise auch komplexe Situationen bewerten und Empfehlungen zur Prävention ableiten“, sagt Guido Fiedeler. Der Abteilungsleiter H&S Management und Expertise bei RWE Power nennt zwei konkrete Beispiele: eine Gefährdungsbeurteilung oder eine Ereignis-Ursachen-Analyse zur Ermittlung von Grundursachen (Root Causes). Beim Einsatz von KI orientiert sich der Konzern an drei klaren Grundsätzen:

1. **Quellenhoheit:** Die KI greift nur auf interne Daten zu.
2. **Datenschutzkonformität:** Sensible Daten bleiben im System.
3. **Expertenkontrolle:** menschliche Prüfung aller KI-Ergebnisse

### Abgeschottetes System

„Ein verantwortungsvoller Umgang mit KI beginnt bei der Zuverlässigkeit von Daten“, betont Fiedeler. Die RWE Power AG nutzt ausschließlich intern entwickelte

KI-Anwendungen, die nicht das Internet nach Daten durchforsten. Die KI wertet also nur Daten aus, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingestellt werden, darunter Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen und Leitlinien für Gesundheit und Sicherheit. Das ist auch für den Datenschutz wichtig: Sensible Daten bleiben im internen System. Die RWE Power AG schneidet Aufträge an die KI auf ihre spezifischen Bedürfnisse zu, ist sich aber bewusst, dass die Ergebnisse immer zu hinterfragen sind.

### Praxiserfahrungen

Aus Sicht von Fiedeler kann KI einen wertvollen Beitrag zum Arbeitsschutz leisten, aber keinesfalls menschliche Expertise ersetzen oder den Menschen von seiner Prüfungsverantwortung entbinden. Praxiserlebnisse bestärken ihn: Fiedeler und ein paar Kollegen erstellten kürzlich eine komplexe Ereignis-Ursachen-Analyse und ließen diese anschließend separat von der KI erstellen. „Das Ergebnis war klasse, wenn auch nicht perfekt“, sagt er. Kurze Zeit später sei die KI dann schon an einer ganz einfachen Aufgabe gescheitert ●

**„KI ist für uns ein unterstützendes Werkzeug. Sie entbindet den Menschen nicht von seiner Verantwortung.“**

Guido Fiedeler,  
RWE Power AG, Abteilungsleitung  
„H&S Management und Expertise“

Ingmar Böke



**MEHR  
ERFAHREN**

etem.bgetem.de  
Webcode:  
e26987649





Hinterbliebenenleistungen

# Wenn es drauf ankommt

53 Personen verunglückten im Jahr 2025 in Mitgliedsbetrieben der BG ETEM bei der Arbeit oder auf Wegen im Zusammenhang mit der Arbeit tödlich. Für Angehörige ist ein solches Ereignis der denkbar schlimmste Fall. Die BG ETEM sorgt mit Hinterbliebenenleistungen dafür, dass Angehörige gut versorgt sind und finanzielle Folgen des Verlusts abgemildert werden. Ein Überblick.

*Die Hinterbliebenenleistungen der BG ETEM unterstützen im denkbar schlimmsten Fall.*

## Arten der Hinterbliebenen- leistungen

**H**interbliebene haben insbesondere Anspruch auf:

1. Sterbegeld zur Unterstützung bei den Bestattungskosten
2. Erstattung der Kosten der Überführung an den Ort der Bestattung, wenn der Tod nicht am Ort der ständigen Familienwohnung eintrat und der Aufenthalt am Sterbeort arbeits- oder erkrankungsbedingt war – beispielsweise auf Dienstreise oder bei einer Krebsbehandlung fern des Wohnorts
3. Hinterbliebenenrenten an verschiedene berechnete Personen

### Voraussetzung für einen Anspruch

Wer hat Anspruch auf Hinterbliebenenleistungen? Dafür muss ein anerkannter Versicherungsfall aus der gesetzlichen Unfallversicherung vorliegen, also ein Arbeitsunfall oder eine Berufskrankheit. Der Tod muss Folge dieses Versicherungsfalles sein – nur dann entstehen die wichtigsten Hinterbliebenenansprüche wie Sterbegeld, Überführungskosten oder Rente.



4. Witwen-/Witwer- sowie Waisenbeihilfen. Besonderheit: Beihilfen kommen nur dann infrage, wenn der Tod nicht Folge des Versicherungsfalls ist und folglich kein Anspruch auf eine Hinterbliebenenrente besteht. Darüber hinaus musste der/die Verstorbene zu Lebzeiten eine hochgradige Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 50 Prozent haben. Die Leistung dient unter anderem dem Ausgleich von Härten, die dadurch entstehen, dass der Lebensunterhalt der Familie vor dem Tod aus der Versichertenrente bestritten wurde.

## Anspruchsberechtigte Personen

Zu den Hinterbliebenen gehören vor allem Ehepartnerinnen und Ehepartner, Kinder sowie unter bestimmten Voraussetzungen Eltern und andere Verwandte. Die Vorschriften über Hinterbliebenenleistungen an Witwen und Witwer gelten ebenso für eingetragene Lebenspartnerinnen und Lebenspartner. Auch Ansprüche früherer Ehepartner werden auf einen formlosen Antrag hin überprüft.

## Wesentliche Rentenarten sind:

- Witwen- und Witwerrenten
- Waisenrenten für Kinder der oder des Verstorbenen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und während einer Ausbildung bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres
- Renten für Verwandte der aufsteigenden Linie, zum Beispiel Eltern, wenn sie wesentlich vom Unterhalt der verstorbenen Person abhängig waren ●

Hannah Schnitzler



Die Höhe von Hinterbliebenenrenten knüpft an den Jahresarbeitsverdienst des/der Verstorbenen an, also das Einkommen in den zwölf Kalendermonaten vor dem Unfall. Witwen- oder Witwerrenten werden für eine Dauer von zwei Jahren gezahlt, unter gewissen Lebensumständen und bei bestimmten Altersgruppen auch länger. Besteht gleichzeitig Anspruch auf mehrere Hinterbliebenenrenten – etwa, wenn eine Witwe und drei Waisen zu versorgen sind –, so dürfen diese Leistungen gemeinsam einen zulässigen, gesetzlich festgelegten Höchstbetrag nicht übersteigen.

### Berechnung von Leistungen

Auch die Berechnung der Hinterbliebenenbeihilfe orientiert sich am Jahresarbeitsverdienst. Abhängig von weiteren Faktoren kann es sich entweder um eine einmalige oder um eine laufende Leistung handeln. Überführungskosten werden bei Vorliegen der genannten, notwendigen Voraussetzungen in nachzuweisender, tatsächlicher Höhe erstattet. Beim Sterbegeld hingegen erfolgt eine pauschale Abgeltung: Es beträgt nach den gesetzlichen Regelungen des Sozialgesetzbuchs VII pauschal ein Siebtel der im Zeitpunkt des Todes geltenden sogenannten Bezugsgröße. Die Bezugsgröße ist ein von der Bundesregierung festgelegter, jährlich angepasster sozialversicherungsrechtlicher Wert.

### Verhältnis zu anderen Renten

Die Hinterbliebenenrente aus der Unfallversicherung trifft häufig mit Rentenansprüchen aus der gesetzlichen Rentenversicherung zusammen. Dabei gelten spezielle Anrechnungs- und Ruhensregelungen, damit insgesamt bestimmte Höchstgrenzen nicht überschritten werden. Diese Berechnung erfolgt durch den Träger der gesetzlichen Rentenversicherung.



**Das Sterbegeld ist ein fester, vom individuellen Arbeitsverdienst unabhängiger Betrag. Für das Jahr 2026 beträgt er 6.780 Euro.**



### RECHENBEISPIEL

Hinterbliebenenrente einer Witwe  
[www.dguv.de](http://www.dguv.de)



# Beitragsbescheid 2025: Fragen und Antworten

Anfang Juli erhalten die Mitgliedsunternehmen sowie die versicherten Unternehmerinnen und Unternehmer der BG ETEM den Beitragsbescheid für das Jahr 2025. Nach dem Versand der Beitragsbescheide erreichen die BG ETEM traditionell viele Fragen. Folgender Überblick fasst die häufigsten zusammen.

## Weshalb wird der Beitrag immer erst im Juli des Folgejahres berechnet?

Die Beiträge müssen so bemessen werden, dass sie die Ausgaben decken. Erst nach Ablauf eines Kalenderjahres können alle Ausgaben, die im Laufe des Jahres angefallen sind, exakt ermittelt werden. Die Entgelte eines Kalenderjahres müssen bis zum 16.2. des Folgejahres gemeldet werden. Erst dann kann die erforderliche Umlageziffer berechnet werden, um alle Ausgaben zu decken. Zur Finanzierung der laufenden Ausgaben werden zwei Vorschüsse auf den Beitrag erhoben, am 15.2. und 15.5. eines Jahres. Einen Vorschussbescheid erhalten alle Mitgliedsunternehmen und Versicherten, deren Beitrag im Vorjahr größer als 1.000 Euro war.

Die Guthaben aus den Beitragsbescheiden werden schrittweise bis Ende August erstattet. Eine vorgezogene Auszahlung kann beantragt werden.

## Wozu ist das Vorblatt zum Beitragsbescheid?

Im Vorblatt wird der Gesamtbetrag und die Bankverbindung der BG ETEM genannt beziehungsweise auf das Vorliegen eines SEPA-Mandats hingewiesen. Über den dort abgebildeten QR-Code gelangen Sie direkt zu den allgemeinen Informationen zum Beitragsbescheid.

## Die Entgelte sind nicht korrekt. Was muss ich tun?

Überprüfen Sie die abgegebenen Lohnnachweise und nehmen Sie gegebenenfalls eine Korrektur vor, indem Sie den ursprünglichen Lohnnachweis stornieren und einen neuen abgeben. Vielleicht fehlt auch nur die Stornierung eines Teil-Lohnnachweises, dann holen Sie dies nach.

## Warum wurden die Entgelte geschätzt?

Dies ist in der Regel der Fall, wenn Sie keinen oder einen unvollständigen Lohnnachweis abgegeben haben. Reichen Sie einfach den Lohnnachweis beziehungsweise den fehlenden Teil-Lohnnachweis nach.

**?** **Muss ich Widerspruch gegen den Beitragsbescheid einlegen, wenn die Entgelte nicht stimmen?**

Nein. Sobald uns der (korrigierte) Lohnnachweis vorliegt, erhalten Sie einen berichtigten Beitragsbescheid auf Basis der tatsächlichen Entgelte.

**?** **Habe ich eine Einzugsermächtigung erteilt?**

Wenn Sie uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, ist auf dem Vorblatt „Die Forderung wird per Lastschrift eingezogen“ vermerkt. Zusätzlich steht auf dem Beitragsbescheid „Fällige Forderungen werden aufgrund des von Ihnen erteilten SEPA-Mandats zum Fälligkeitstermin eingezogen“.

**?** **Welchen Betrag muss ich bezahlen?**

Den auf dem Vorblatt genannten Gesamtbetrag. Im Beitragsbescheid wird dieser Betrag als Gesamtforderung (Kontostand) dargestellt.

**?** **Warum habe ich einen Bescheid über Säumniszuschläge erhalten?**

Forderungen aus Beitrags- und Vorschussbescheiden für vorherige Jahre wurden nicht fristgerecht gezahlt.

**?** **Müssen die Säumniszuschläge separat bezahlt werden?**

Nein. Sie sind im Gesamtbetrag sowie in der Gesamtforderung enthalten.

**?** **Wieso ist die Gesamtforderung kleiner als der Umlagebeitrag?**

Bereits geleistete Beitragsvorschüsse oder Guthaben aus Beitragskorrekturen für Vorjahre werden bei der Ermittlung der Gesamtforderung berücksichtigt.

**?** **Wieso ist die Gesamtforderung größer als der Umlagebeitrag?**

Bei der Ermittlung der Gesamtforderung werden offene Forderungen aus den Vorjahren berücksichtigt.

**?** **Bis wann wurden Zahlungen berücksichtigt?**

Bei der Gesamtforderung werden alle Zahlungen berücksichtigt, die spätestens eine Woche vor dem Tag der Beitragsberechnung eingegangen sind. Das Datum wird im Beitragsbescheid genannt.

**?** **Wie ist das Guthaben entstanden?**

Häufig ist dies der Fall, wenn die geleisteten Beitragsvorschüsse höher sind als der Umlagebeitrag. Das Guthaben kann sich jedoch auch aus einer Beitragskorrektur für Vorjahre ergeben.

**?** **Bis wann muss die Gesamtforderung bezahlt werden?**

Forderungen aus Beitragsbescheiden werden am 15. des Monats fällig, der auf die Bekanntgabe des Bescheides folgt. Das ist bei Umlage-Beitragsbescheiden immer der 15.8. des Jahres.

**?** **Warum bekomme ich keinen Beitragsnachlass?**

Dies ist der Fall, wenn die Eigenbelastung (Kosten für die zu berücksichtigenden Unfälle) höher ist als der errechnete Höchstnachlass.

**?** **Besteht die Möglichkeit einer Ratenzahlung?**

Eine Stundung ist nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig. Hierfür muss schriftlich begründet werden, warum eine sofortige Zahlung der Forderung eine erhebliche Härte für das Unternehmen beziehungsweise die versicherte Person bedeuten würde.

Heike Eilhardt

**Meine BG ETEM – Serviceportal**

1. Ansicht des letzten Beitragsbescheids
2. Abruf der Eigen-/Unfallbelastungsliste
3. Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats
4. Abgabe eines Stundungs-/Ratenzahlungsantrags
5. Abruf von einfachen Unbedenklichkeitsbescheinigungen (Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch) sowie qualifizierten Unbedenklichkeitsbescheinigungen

**So funktioniert's:**

- Passwort anfordern
- Passwort wird postalisch zugeschickt
- Nach Erhalt: Meine BG ETEM Serviceportal jederzeit schnell und bequem nutzen



**MEHR ERFAHREN**  
meine.  
bgetem.de/  
login



Illus: Getty Images/Rechkina/Tkachova

Menschen mit Behinderung

# Ein Gewinn für Unternehmen

Das Inklusionsbarometer Arbeit 2025 zeigt: Aktuell ist die Situation für Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt nicht einfach. Gleichzeitig zeigen die Zahlen: Das Potenzial ist groß – und für Unternehmen wirtschaftlich relevant.

Die aktuelle Arbeitsmarktstudie der Aktion Mensch und des Handelsblatt Research Institutes zeigt: Die Arbeitsmarktsituation wird für Menschen mit Behinderung nicht einfacher. Ihre Arbeitslosenquote stieg im Jahr 2024 auf 11,6 Prozent an. Das bedeutet: 175.236 der erwerbsfähigen Menschen mit Schwerbehinderung waren arbeitslos gemeldet. Damit bleiben

## 1,15

Millionen erwerbsfähige Menschen mit Schwerbehinderung arbeiten – und da geht noch mehr.

viele Chancen ungenutzt. Chancen, die Unternehmen nutzen können, um in Zeiten des Fachkräftemangels teils hoch qualifiziertes Personal zu finden. Es gibt auch gute Nachrichten: Mehr als 1,15 Millionen Menschen mit Schwerbehinderung arbeiten bereits in beschäftigungspflichtigen Betrieben, die Erwerbsquote steigt auf 49,2 Prozent. Das zeigt: Inklusion funktioniert. Sie ist in vielen Betrieben gelebter Alltag und ein Erfolgsfaktor. Denn vielfältige Teams arbeiten häufig kreativer und innovativer und sind ein Gewinn für alle Seiten, menschlich und wirtschaftlich ●

Michael Siedenhans

## Was Betriebe konkret tun können

Die BG ETEM begleitet Betroffene und deren Arbeitgeber bei der Wiedereingliederung nach Arbeitsunfällen oder schweren Erkrankungen, berät zur barrierefreien Arbeitsplatzgestaltung und informiert über Fördermöglichkeiten. Denn es lohnt sich, motivierte Fachkräfte langfristig an Bord zu behalten – auch nach schwerem Unfall oder langer Krankheit. Die Handlungshilfe „Inklusion im Betrieb“ präsentiert viele Ansätze: von Gefährdungsbeurteilungen über organisatorische Anpassungen bis hin zu Förder- und Beratungsangeboten.



**HERUNTERLADEN**  
www.dguv.de,  
Webcode:  
p215123

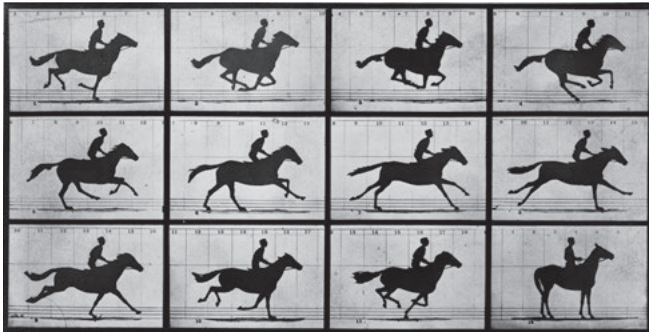


Aus der Geschichte

## Ein Pferd hebt ab



Am 19. Juni 1878 beweist der Fotograf Eadweard Muybridge, dass ein Pferd im Galopp alle vier Hufe gleichzeitig vom Boden hebt – und legt damit den Grundstein für den Film.



**B**erührt ein galoppierendes Pferd immer den Boden? Der kalifornische Unternehmer Leland Stanford wettet dagegen – und beauftragt den Fotografen Eadweard Muybridge mit dem Beweis. Der baut im Jahr 1878 eine Anlage mit zwölf Kameras entlang einer Rennbahn. Feine Drähte lösen die Verschlüsse nacheinander aus, als das Rennpferd Sallie Gardner vorbeigaloppiert. Extrem kurze Belichtungszeiten ermöglichen erstmals Aufnahmen einer schnellen Bewegung. Das Ergebnis sind gleich zwei Sensationen: Die Bilder zeigen einerseits, dass bei Pferden in einer Phase des Galopps tatsächlich alle vier Hufe in der Luft schweben. Und: Als Muybridge die einzelnen Fotografien auf Leinwand projiziert, entsteht daraus Bewegtbild – und somit das erste Kapitel des Kinos. Fotografinnen, Fotografen und Filmschaffende in Deutschland sind heute bei der BG ETEM versichert.

*Muybridges Fotos sind der Beweis: Das Pferd Sallie Gardner hebt in einer Phase des Galopps alle vier Beine gleichzeitig vom Boden (obere Reihe, 2. und 3. Bild von links).*



### MEHR ERFAHREN

[www.bgetem.de](http://www.bgetem.de),  
Webcode:  
19166289



## ARBEITSSCHUTZ EINFACH ERKLÄRT

### Jeden Monat eine neue Folge

Jetzt reinhören und abonnieren:  
[www.bgetem.de/ganzsicher](http://www.bgetem.de/ganzsicher)  
und überall, wo es Podcasts gibt.

### GANZ SICHER.

Der Podcast für Menschen  
mit Verantwortung



Mit dem QR-Code  
direkt zum Podcast

### Impressum

etem – Magazin für Prävention, Rehabilitation und Entschädigung. Herausgeber: Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse, Gustav-Heinemann-Ufer 130, 50968 Köln, Tel.: 0221 3778-0, Telefax: 0221 3778-1199. Für den Inhalt verantwortlich: Jörg Botti, Hauptgeschäftsführer. Redaktion: Annika Pabst (BG ETEM), Ingmar Böke, Stephan Kuhn, Michael Siedenhans (Territory GmbH, Carl-Bertelsmann-Straße 33, 33330 Gütersloh), Tel.: 0221 3778-1010, E-Mail: [etem@bgetem.de](mailto:etem@bgetem.de). Gestaltung: Alexandra Gavrilova, Territory GmbH. Druck: Sattler Media GmbH, Kurt-Sattler-Straße 9, 38315 Hornburg. etem erscheint sechsmal jährlich (jeden zweiten Monat). Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfreiem Papier. Titelbild: Dirk Hansen. Leserservice (Adress- oder Stückzahländerung): Tel.: 0221 3778-1070, E-Mail: [leserservice@bgetem.de](mailto:leserservice@bgetem.de).



BG ETEM  
[bgetem.de](http://bgetem.de)

[x.com/bg\\_etem](https://twitter.com/bg_etem)

[youtube.com/diebgetem](https://www.youtube.com/diebgetem)

[www.bgetem.de](http://www.bgetem.de)  
Webcode: 13671559

[xing.to/bgetem](https://www.xing.com/company/bgetem)

[linkedin.com/company/bgetem](https://www.linkedin.com/company/bgetem)

[facebook.com/bgetem](https://www.facebook.com/bgetem)

[instagram.com/bg\\_etem](https://www.instagram.com/bg_etem)

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag  
ClimatePartner.com/11703-2512-1004



**BG ETEM**  
Energie Textil Elektro  
Medienerzeugnisse

DRÜCK  
AUF DIE  
TUBE

**Im Freien  
UV-Schutz  
verwenden.**

